

## **Berichtsantrag Nr. 4 zum Haushaltsplan 2022/2023**

### **Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis90/Die Grünen wegen der Neubewertung der kreiseigenen Gebäude und Liegenschaften auf die Realisierung von PV-Anlagen**

Die auf Seite A 88 im Rahmen des Zukunftsfonds im Haushalt angekündigte Neubewertung der Schuldächer bezüglich einer möglichen Bestückung mit PV-Anlagen wird noch im Jahr 2022 durchgeführt und auf alle kreiseigenen Liegenschaften ausgedehnt.

Photovoltaik ist Klimaschutz. Neueste Zahlen des Umweltbundesamtes belegen die Vermeidung von Treibhausgasen durch die Nutzung von Solarstrom wissenschaftlich. Jede erzeugte Kilowattstunde Strom aus Sonnenlicht vermeidet derzeit Emissionen in Höhe von 627 Gramm Kohlendioxid [in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten]. Außerdem kann hiermit auch den enorm steigenden kommunalen Energiekosten gegengesteuert werden.

Bei der Prüfung sind insbesondere Dächer aber auch Fassaden u.a. geeignete Standorte (Brücken, Freiflächen etc.) zu prüfen. Alle durch die Untersuchung als möglich identifizierten Liegenschaften sollen sukzessive mit geeigneten PV-Anlagen nachgerüstet werden. Hier sollen, wenn möglich, die zu errichtenden Ladestationen für E-Fahrzeuge mitversorgt werden.

Für das Jahr 2023 werden 500.000 € als mögliche Komplementärförderung für die Umsetzung der Ergebnisse der Neubewertung mit in den Haushalt aufgenommen.

Es wurde beschlossen, über diesen Antrag im Ausschuss für Umwelt, Energie, Klima und Landwirtschaft (Umweltausschuss) zu berichten, wie der aktuelle Stand ist und wie man hier weiter vorgehen kann.

#### **Stellungnahme:**

Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft hat 68 Liegenschaften auf die Installation von Photovoltaik-Anlagen hin geprüft und festgestellt, dass 46 Liegenschaften ohne Weiteres mit einer PV-Anlage zum Teil, oder ganz ausgestattet werden können.

Bei der Prüfung wurden die Dachflächen der Objekte priorisiert. Hier sind die Anlagen bestmöglich geschützt gegen Vandalismusschäden. Fassaden sind meist durch große Fensterflächen nicht für die Anbringung der Anlagen geeignet. Verfügbare und geeignete Freiflächen sind an unseren kreiseigenen Liegenschaften in der Regel nicht vorhanden. Im Bereich der Kreisstraßen befinden sich 3 größere Brückenbauwerke (Lahnüberquerungen). Diese Bauwerke wurden aufgrund der verhältnismäßig kleinen Fläche erstmal nicht weiter betrachtet.

Ersten Abschätzungen zur Folge, hätten die PV-Anlagen in Summe eine Spitzenleistung (unter Idealbedingungen) von ca. 10.500,00 kWp. Der jährliche Energieertrag der Anlagen läge bei ungefähr 9.000.000,00 kWh.

Würde die Energie vollständig eingespeist, entspräche dies, nach der aktuellen Einspeisevergütung nach dem EEG, einem Ertrag in Euro von ca. 600.000,00 €/Jahr. Legt man bei der Errichtung einer PV-Anlage Kosten in Höhe von 1.200,00 €/kWp zu Grunde, ist von einer Investition in Höhe von 12.600.000,00 € auszugehen. Das würde bedeuten, dass die Amortisation nach 21 Jahren zu erwarten ist. Wird die gesamte Energie nicht vollständig eingespeist, sondern der Eigenbedarf der Liegenschaft gedeckt, ist, unter Berücksichtigung der steigenden Strompreise, mit der Amortisation wesentlich früher zu rechnen.

Im ersten Schritt wird der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft die Beruflichen Schulen in Limburg ausstatten. Diese befinden sich räumlich nah bei einander und synergetische Effekte können genutzt werden.

Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft hat im Wirtschaftsplan 2023 Mittel in Höhe von 850.000 € eingestellt. Die Planung der Anlage ist abgeschlossen. Das Vergabeverfahren wurde bereits gestartet.

Es handelt sich hierbei um die folgenden Liegenschaften

- Kreissporthalle	<del>160,69 kWp</del>	158 kWp
- PPC-Schule	<del>255,14 kWp</del>	118 kWp
- Friedrich-Dessauer-Schule	<del>320,00 kWp</del>	162 kWp
	<b>741,83 kWp</b>	<b>438 kWp</b>

Eventuelle Fördermöglichkeiten werden fortlaufend geprüft und gegebenenfalls in Anspruch genommen.

Die Anlagen wurden nach den technischen Gegebenheiten größtmöglich ausgelegt. Die produzierten Mengen sollen den aktuellen Eigenbedarf an den Liegenschaften decken. Aktuell nicht benötigte Strommengen werden entsprechend eingespeist und vermarktet.

Neben dem Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft möchte auch der Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechende Anlagen auf vorhandenen Schuldächern installieren.

Weitere Mittel zur Errichtung von PV-Anlagen sind im Investitionsplan des EGW für 2025 und 2026 (je 1,2 Mio. €) vorgesehen.

Limburg, den 23.03.2023

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft